

Peter ANREITER

Zum Dorfnamen *Omes*

Omes gehört zur Gemeinde Axams im politischen Bezirk Innsbruck-Land bzw. im Gerichtsbezirk Innsbruck.

Im Inntaler Steuerbuch von 1312 finden wir den ältesten Beleg: *Omeis*.¹ Vgl. weiters: 1400: *Omeys*,² 1481: *aufm Omas*,³ 1485: *Omeis*,⁴ 1551: *Omais*,⁵ 1554: *Omas*,⁶ 1570: *Omass*,⁷ 1592: *aufm Omas*,⁸ 1614: *Omas*,⁹ 1614: *Omas*,¹⁰ 1621: *Omas*,¹¹ 1626: *Omaß*,¹² 1654: *Omas*,¹³ 1663: *Omas*,¹⁴ 1665: *Omaß*,¹⁵ 1669: *aufm Omas*.¹⁶

Vor über zwanzig Jahren äußerte ich die Vermutung, Omes könnte auf ein keltisches Etymon zurückgehen.¹⁷ Doch dies war eine unnötige Verkomplizierung, denn mein viel zu früh verstorbener Klagenfurter Kollege Franz Dotter meinte einmal beiläufig, dass hier einfach nur ein deutscher Rodungsname vorliegen könnte – womit er Recht hatte. Denn Omes stellt sich in den Kreis anderer Namen, die letztlich alle auf ahd. **â-meiz* ‘völlige Rodung, Kahlschlag’ beruhen.¹⁸ Es lässt sich nämlich **â-meiz* als eine Art Intensivbildung zu ahd. **meiz*, mhd. *meiz*, nhd. *Meiß* ‘Einschnitt, Verzierung, Holzschlag, gerodeter Platz im Wald, Holzabtrieb’ verstehen.¹⁹ Diese Substantiva sind Rückbildungen von ahd. *meizan* ‘hauen, meißeln, behauen, schneiden, ritzen, zerschneiden, einschneiden, durchschneiden’, mhd. *meizen* ‘hauen, schneiden, abschneiden, einschneiden’. Die deutschen Formen sind innergermanisch gut versippt, vgl. got. *maitan*, altnord. *meita* ‘hauen’ usw. Andere österreichische Namen, die mit *Omes* verknüpfbar sind: *Omesbichl* (Flurname in der Gemeinde Wildermieming, politischer Bezirk Inns-

¹ QSBS 69.

² Urbar des Stiftes Frauenchiemsee; vgl. STOLZ 1926:349.

³ Urkunde des Gemeindearchivs Oberperfuß.

⁴ TLA, Codex 3808, fol. 581.

⁵ Stiftsarchiv Wilten, Urkunde 136 B 04.

⁶ Urkunde des Gemeindearchivs Birgitz.

⁷ Urkunde des Gemeindearchivs Birgitz.

⁸ Stiftsarchiv Wilten, Urkunde 157 E 02.

⁹ Getreidebeschreibung des Gerichtes Axams; TLA, Codex 1175, fol. 6.

¹⁰ Urbar des Stiftes Frauenchiemsee über deren Güter in den Gerichten Axams, Sonnenburg, Hörtenberg und Bozen; TLA, Urbar 122/2, passim.

¹¹ Urkunde des Gemeindearchivs Birgitz.

¹² Beschreibung der Kapitalschulden der Untertanen des Gerichtes Axams; TLA, Kataster 28/5, fol. 23.

¹³ Beschreibung der Grundherrschaften im Gericht Axams; TLA, Kataster 28/1, fol. 18.

¹⁴ Urkunde des Gemeindearchivs Birgitz.

¹⁵ Haupturbar der Herrschaft Ambras; TLA, Urbar 82/10, fol. 184.

¹⁶ Steuerkataster des Gerichtes Axams; TLA, Kataster 28/4, fol. 18.

¹⁷ ANREITER 1997:

¹⁸ Vgl. FINSTERWALDER 1889a:560.

¹⁹ Auch diese Wörter konnten proprialisiert werden. Beispiele aus dem Tiroler Raum: *Maiß* (Wald in der Gemeinde Tösens im politischen Bezirk Landeck), 1563: *Mayys* (TYROLLER – PLANGG 2003:25), *Maißle* (Kleinweide in der Gemeinde Pettneu am Arlberg im politischen Bezirk Landeck), *Maisle* (Mahd in der Gemeinde See im politischen Bezirk Landeck), 1775: *Spatmahd das Maisle genannt* (RAMPL – PLANGG 2004:23), *Maißwald* (Wald in der Gemeinde Nauders im politischen Bezirk Landeck), 1575: *grosse, weite der mais* (PLANGG – RAMPL – KLIEN 2004:58).

bruck-Land), 1627: *Amesbichl*,²⁰ *Ameisberg* (Ortsteil der Gemeinde Lengau im politischen Bezirk Braunau am Inn, Oberösterreich), 1363: *Amaysberg*,²¹ *Ameistal* (Dorf in der Marktgemeinde Großweikersdorf im politischen Bezirk Tulln, Niederösterreich), ca. 1230: *Ameiztail*,²² *Amaishaufen* (Einschicht in der Gemeinde St. Oswald im politischen Bezirk Melk, Niederösterreich), *Ameis* (Dorf in der Marktgemeinde Staatz im politischen Bezirk Mistelbach, Niederösterreich), 13./14. Jh.: *Ameyz*,²³ *Omesberg* (Flur in der Gemeinde Ranggen, politischer Bezirk Innsbruck-Land), 1294: *pro quodam monte in Amens*,²⁴ 1577: *Amaßperg*.²⁵

Literatur- und Abkürzungsverzeichnis:

- ANREITER, Peter (1997): *Zur Methodik der Namendeutung (mit Beispielen aus dem Tiroler Raum)*, Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft, Sonderheft 101, Innsbruck.
- ANREITER, Peter (2020): *Namenkundliche Aufsätze*, Wien.
- FINSTERWALDER, Karl (1990a): *Tiroler Ortsnamenkunde. Gesammelte Aufsätze und Arbeiten, Band 2: Einzelne Landesteile betreffende Arbeiten, Inntal und Zillertal*, Schlern-Schriften 286, Innsbruck.
- GRÖTSCHNIG, Andrea (2008): *Axams. Namen und Siedlungsgeschichte*, Innsbrucker Beiträge zur Onomastik 5, Wien.
- Haidacher, Christoph (1998): *Die älteren Tiroler Rechnungsbücher (IC. 278, IC 279 und Belagerung von Weineck). Analyse und Edition*, Tiroler Geschichtsquellen 40, Innsbruck: Tiroler Landesarchiv.
- HONB NÖ = SCHUSTER, Elisabeth (1989-1994): *Historisches Ortsnamenbuch von Niederösterreich*, 3 Bände, Wien.
- Necr 5 = FUCHS, Adalbert Franz (1913): *Diocesis Pataviensis, 2. Teil: Austria inferior*, Monumenta Germaniae Historica, Necrologia Germaniae 5, Berlin. (Nachdruck: 1983).
- KRUG, Theresa (2015): *Namenbuch von Wildermieming*, Univ.-Dipl.-Arb., Innsbruck.
- ONB OÖ 1 = BERTOL-RAFFIN, Elisabeth / WIESINGER, Peter (1989): *Die Ortsnamen des politischen Bezirkes Braunau am Inn. (Südliches Innviertel)*, Ortsnamenbuch des Landes Oberösterreich 2, Wien.
- PLANGG, Guntram – RAMPL, Gerhard – KLIEN, Robert (2004): *Die Orts- und Flurnamen von Nauders*, Arbeitspapiere der Romanistik Innsbruck 25, Innsbruck.
- RAMPL, Gerhard – PLANGG, Guntram (2004): *Die Orts- und Flurnamen von See*, Arbeitspapiere der Romanistik Innsbruck 24, Innsbruck.
- STOLZ, Otto (1926): *Politisch-historische Landesbeschreibung von Tirol*, Archiv für Österreichische Geschichte 107/1, Wien-Leipzig.

²⁰ TLA, Kataster 35/1, fol. 197. Vgl. KRUG 2015.

²¹ ONB OÖ 1:46.

²² HONB NÖ 1:175

²³ Necr 5:40.

²⁴ HAIDACHER 1998:336.

²⁵ Stiftsarchiv Wilten, Urkunde 146 E.

QSBS = *Quellen zur Steuer-, Bevölkerungs- und Sippengeschichte des Landes Tirol im 13., 14. Und 15. Jahrhundert*, Festgabe zum 80. Lebensjahre Oswald Redlichs (bearbeitet von mehreren Innsbrucker Historikern), Schlern-Schriften 44, Innsbruck 1939.

TLA = Tiroler Landesarchiv Innsbruck.

TYROLLER, Hans – PLANGG, Guntram (2003): *Die Orts- und Flurnamen von Tösens*, Arbeitspapiere der Romanistik Innsbruck 15, Innsbruck.